

Inhalt

Vorwort	9
Dank.....	12
 I AUSGANGSPUNKTE	14
1. Schöpfung der Fragen	14
2. Vorverständnisse	18
3. Befragungsweisen	21
4. Sprachrohre	23
5. Formierung von Subjektivität	29
6. Macht, Wahrheit und Leidenschaften	31
7. Produktion der Geschlechter	35
8. Maskulinität des »wahren« Diskurses	38
9. Engendering	44
 II KONSTRUKTION DES NEOLIBERALEN SUBJEKTS	48
1. Was ist Neoliberalismus?	48
2. Die Formierung des neoliberalen Projekts	49
3. Globale neoliberale Neuordnung	51
4. Der Schleier der Globalisierung und ihre Entblößung	55
5. Der neue Look der Bekleidungsindustrie	56
6. Die Domestizierung der Leidenschaften	61

7. Ökonomie, Staat und Subjekt	63
7.1. Klassische Mißverständnisse	67
7.2. Neoklassisches Kalkül	71
7.3. Das Unternehmer-Modell	75
7.4. Die Ordnung des Wettbewerbs	82
7.5. Die Universalität der Ökonomie	85
7.6. Der Markt	91
7.7. Die Produktion neoliberaler Subjektivität	93
8. Manifestationen neoliberaler Subjektivität	98
 III NEOLIBERALE GESCHLECHTERFORMATION	101
1. Der Maskulinismus des Marktes	101
2. Exkurs: John Stuart Mills feministische »Extravaganzen«	106
3. Das Geschlecht des homo oeconomicus	117
4. Patriarchale Restrukturierung	126
4.1. Geschlechtersegregation am Arbeitsmarkt	127
4.2. Budgetäre Geschlechterdefizite	135
4.3. Reprivatisierung statt Gleichstellungspolitik	140
4.4. Gender Mainstreaming	143
 IV SELBSTKALKÜL STATT LEIDENSCHAFT:	
CONCLUSIONES.....	146
Literatur	152